

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
SCENEG



11/08-(5)

Titel:
Johannes Brahms (1833-1897)
Frühe Klavierwerke Vol. 2
Sonaten op. 1 + 5

Interpret:
Hardy Rittner, Ignaz Bösendorfer-
Flügel 1849/1850 aus der Sammlung von
Gert Hecher, Wien

1 SACD

Bestellnummer:
MDG 904 1538-6

UPC-Code:



Bravourstück

Mit Brahms Vol. 1 gelang Hardy Rittner ein Paukenschlag, der in der Musikwelt äußerst positiven Widerhall fand. „Noch nie habe ich diese Werke auf einem Fortepiano – und noch nie so intensiv gehört...“ (musicweb). Nun legt der hochbegabte junge Pianist seine zweite Aufnahme vor – erneut auf einem bisher nicht dokumentierten, hervorragend restaurierten Bösendorfer-Flügel aus dem Jahr 1849/50, den der in Wien lebende Sammler Gert Hecher zur Verfügung stellte.

Probespiel

„Ein Programm stelle ich nicht gerne fest, ohne den Saal – und hauptsächlich den Flügel zu kennen“, äußert sich Brahms in einem Brief. Dass er den zwei Jahre vorher entstandenen 235 cm Flügel des Wiener Klavierbauers Ignaz Bösendorfer sehr schätzte, ist genau so gewiss. So ist es im Sinne des 19. Jahrhunderts absolut logisch, Flügel zu verwenden, die die jeweiligen Stücke klanglich unterstützen.

Leitbild

Unzählige Lieder, Klavierstücke und Streichquartette hatte Brahms schon komponiert, verworfen und umgehend vernichtet, bis er sich mit op. 1 erstmals öffentlich positionierte. Ganz bewusst schafft er Bezüge zu Beethoven: Hier ein Hinweis auf die „Hammerklavier-Sonate“, da werden Verbindungen zur „Waldsteinsonate“ erkennbar ... Mit der f-Moll-Sonate op. 5 entwickelt Brahms die fünfsätzig symmetrische Sonatenform, die sich Béla Bartók später mit seiner „Brückenform“ zueigen machte. Kurz

vor Schluss erklingt erstmals das Motto f-a-e (Frei Aber Einsam), das für Brahms sein Leben lang von Bedeutung blieb. Und Anklänge des „Deutschlandliedes“ mögen als Signal der Hoffnung auf ein geeintes demokratisches Vaterland gelten.

Meisterstück

Hardy Rittner stellt mit dieser Einspielung unter Beweis, dass er bereits „zur Weltspitze der Pianisten“ (Frankfurter Rundschau) gehört. Wie scheinbar mühelos er die spieltechnischen Widrigkeiten der Wiener Prellmechanik mit feinstem Klangsinn und ungebremster Musizierlust zu verbinden weiß, ist beeindruckend. Entsprechend enthusiastisch die Reaktionen der Fachpresse: „Ein Meisterwerk“ (Klassik.com), „a most promising start to Rittner's complete cycle“ (International Piano), „draws powerful, dramatic yet eloquent musical sounds... highly recommended“ (sa-cd.net), „multi prizewinning... excellent SACD recording“ (musicweb.international)

Johannes Brahms

Frühe Klavierwerke Vol. 1
Sonate Nr. 2 op. 2; Variationen op. 9, Balladen op. 10
MDG 604 1494-2 (CD)
MDG 904 1494-6 (Hybrid-SACD)

